



«Das Gesetz aber ist hinzugekommen, damit der Fall noch grösser werde; wo aber die Sünde grösser wurde, da strömte die Gnade umso reichlicher» (Röm 5,20).

Liebe Freunde und Gönner des sbt

Eine Studie über die «Psychologie der Religion» untersucht, welche Einstellung Studierende verschiedener Religionen dem Alkohol gegenüber haben. Sie stellt fest, dass Studierende jüdischen Glaubens eine extrem tiefe Alkoholikerrate aufweisen, obwohl es unter ihnen nur vereinzelt Abstinenzler gibt. Studierende aus christlichen Denominationen mit einer starken Abneigung gegen Alkoholkonsum sind jedoch am häufigsten betrunken. Fazit der Studie: Der Alkohol übt die grösste Anziehungskraft auf die Leute aus, die ihm gegenüber die negativste Einstellung haben. Verallgemeinernd ausgedrückt heisst das: Das Verbotene reizt uns am meisten - oder wie es Paulus beschreibt: «Die Sünde gebrauchte das Verbot, um in mir alle möglichen Begierden zu wecken» (Röm 7,8).

Radikale Sünde

Gott stellte die ersten Menschen in eine perfekte Umgebung mit Millionen erlaubter Optionen und nur einem einzigen Verbot. Im Vergleich zu unserer Gesellschaft mit ihren abertausenden von Gesetzen und Vorschriften war das tatsächlich ein paradiesischer Zustand! Doch der Mensch liess sich nicht einmal eine einzige Einschränkung gefallen. In seiner Gier nach der totalen Autonomie gab es für ihn deshalb nur eine Variante: Das Verbot musste übertreten werden. Entsprechend radikal war der Fall aus der behüteten Gemeinschaft mit Gott. Seither steht über allen Menschen das vernichtende Verdikt: «Da ist kein Gerechter, auch nicht einer, da ist keiner, der Verstand hätte, da ist keiner, der Gott suchte» (Röm 3,10–11). Dieses Bewusstsein liess vor 500 Jahren Martin Luther am Leben verzweifeln. Im Gegensatz zu vielen seiner Zeitgenossen versuchte er sein Verhältnis zu Gott nicht zu beschönigen, indem er Sünde kleinredete. Er wusste: Wie sehr ich mich auch anstrengte, ich genüge nicht. Die Frage, die ihm kei-

ne Ruhe liess, lautete deshalb: Wie finde ich einen gnädigen Gott?

Radikale Gnade

Luther fand die Antwort in der Bibel und verstand: Die Sünde ist zwar mächtig, aber Gottes Gnade viel mächtiger. Gott spricht uns frei und erklärt uns für gerecht, weil Christus an unserer Stelle dem Vater den geforderten Gehorsam geleistet und die Strafe für unseren Ungehorsam bezahlt hat. «Da fühlte ich mich wie neu geboren, als sei ich geradewegs durch geöffnete Tore in das Paradies eingetreten», beschreibt Luther die Wiederentdeckung dieser alten Wahrheit. «Gnade allein» (lat. sola gratia) prägte von da an alle seine Predigten und Schriften. Weil Luther verstanden hatte, wie radikal unsere Sünde die Gottesbeziehung zerstört, stand für ihn ausser Frage, dass der gesamte Rettungsprozess Gottes unter der Gnade stehen muss. Heute wie damals wird die Sünde trivialisiert, was die Gnade zu einer leeren Phrase macht, mit der Menschen nichts mehr anzufangen wissen. Im Mittelpunkt steht folglich nicht die Gnade, sondern die Aktivität des Menschen, der sich masslos selbst überschätzt. Doch Luther lässt noch nicht einmal die viel gerühmte «Entscheidung für Gott» als Werk des Menschen stehen. Für ihn ist klar: Wenn Gott sich nicht zuerst für mich entscheidet, entscheide ich mich nie für Gott. Gnade schliesst für Luther wie für Paulus jedes Selbstrühmen aus. Wenn es etwas zu rühmen gibt, dann allein Gottes Gnade.

Mit herzlichen Grüssen

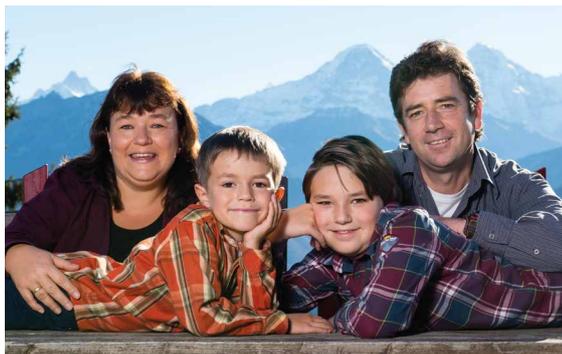


Felix Aeschlimann, Direktor

A handwritten signature in black ink, which appears to be 'F. Aeschlimann'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Gnade beim Arbeiten am sbt

Die Botschaft von Jesus war eindeutig: Nicht wenn ich brav und tugendhaft bin, liebt mich Gott. Er liebt mich bedingungslos, weil er es so will und weil er selbst alle trennende Schuld aus dem Weg räumt. Ich muss nichts leisten, niemand sein; ich kann kommen, wie ich bin und darf mich bei ihm zuhause wissen. Das ist Gnade. Theoretisch habe ich verstanden, dass Gnade annehmen, aus Gnade leben keine Schwäche bedeutet - mein Herz, mein Leben hinkt dennoch manchmal etwas hinterher!



Friedhelm und Antonia Niethammer mit ihren Kindern sind seit 2012 am sbt.

Ein praktisches Übungsfeld finde ich dafür bei meiner Arbeit im Betriebsunterhalt. Da darf oder muss ich erkennen, dass das Gelingen einer Arbeit, tägliche Bewahrung und ein konstruktives Miteinander

mit den Studenten letztlich nicht von mir abhängen. Entscheidend ist nicht mein Können, sondern Gottes Gnade. Das ist nicht immer angenehm, aber das Beste, was mir passieren kann. Ganz stark erlebe ich dies in meiner Verantwortung für den Bereich Sanitär- und Wasserinstallation. Für mich als Schreiner ist dies absolutes Neuland und mit etwas Bauchweh verbunden. Ich kann mich noch gut erinnern, wie ich bei den ersten Installationsarbeiten vor lauter Unruhe nachts noch auf die Baustelle gegangen bin, um zu kontrollieren, ob wirklich alles dicht ist. Trotz allem Einarbeiten, aller Routine, die ich mit der Zeit gewann, ist es Gottes Gnade, dass bisher keine grösseren Pannen passiert sind. Mittlerweile stehe ich auch nachts nicht mehr auf, um Verbindungen und Anschlüsse zu kontrollieren ☺. Gottes Gnade reicht sogar soweit, dass er mir mit einem ehemaligen SPC-ler einen angehenden Sanitärmeister zur Seite stellt, mit dem ich die fachliche Planung besprechen kann. Er hilft mir bei kleinen und grossen Herausforderungen und hat ein offenes Ohr und hilfreiche Ratschläge.

Allen wünsche ich, solche Gnade täglich zu entdecken.

Friedhelm Niethammer
Verantwortlicher Mitarbeiter Betriebsunterhalt

„Gnade allein“ erlebt

Beim Wort Gnade erinnere ich mich an einen mehrwöchigen Besuch bei einer Randgruppenarbeit in Brasilien. Eines Tages begleitete ich einen Mitarbeiter in ein Untersuchungsgefängnis im Zentrum von Sao Paulo. Das Gefängnis war für 40 Insassen ausgelegt, angetroffen haben wir weit über 200 Männer. Gefängnisse sind dort besonders dafür bekannt, dass die Inhaftierten auf engstem Raum zusammengepfercht sind. So trafen wir sie dann auch an. Wer am Bibelgespräch teilnehmen wollte, setzte sich zu uns auf den Fussboden. An diesem Nach-



Nicole Baum ist seit August 2013 am sbt verantwortlich für kids-connected.ch und e-learning.ch. Zudem ist sie Dozentin für praktische Theologie.

mittag ging es um das Thema Sünde. Wir sprachen gerade darüber, wie ernst Gott Sünde nimmt und dass er uns nur davon erretten kann, indem er selbst einen unendlich hohen Preis dafür zahlte. Ein Gefangener stellte mir da die persönliche Frage, ob ich als Weisse Gnade überhaupt nötig hätte. Gute Frage! Im Gegensatz zu ihm hatte ich weder ein Menschenleben ausgelöscht, noch mit Drogen gehandelt. Folglich würde ich eine Stunde später wieder unter freiem Himmel sitzen. Der äusserliche Unterschied zwischen uns konnte nicht grösser sein. An diesem Nachmittag wurde mir, wie selten zuvor, bewusst, dass ich genau wie mein Gegenüber allein auf Gottes Gnade angewiesen bin. Plötzlich war mir klar, dass meine Sünden, wie Leistungsdenken, Eifersucht oder auch Heuchelei, mich genauso von Gott trennen würden. Bei Sünde gibt es vor Gott keinen Unterschied zwischen mir und meinem Gegenüber. Wir sind völlig abhängig von seiner Gnade. Der Mann im Gefängnis nahm dieses unverdiente Geschenk schliesslich an. Dass ich dies miterleben konnte, bleibt für mich unvergesslich.

Nicole Baum, Leiterin e-learning

Unsere Absolventinnen und Absolventen 2017

Wir gratulieren unseren Absolventinnen und Absolventen des 3-jährigen Bachelor-Studiengangs Gemeinde und Mission und wünschen ihnen Gottes reichen Segen.



Spendenprojekte

Neue Beamer für unsere Seminarräume

Die Beamer in unseren Seminarräumen sind in die Jahre gekommen. Wie sich das im Unterricht bemerkbar macht, berichtet der Leiter des Studiengangs Praktisches Christsein, Boris Giesbrecht:

«In meinem Unterricht ist der Beamer nicht wegzudenken. Besonders im Fach Kirchengeschichte prägen sich die Fakten viel besser ein, wenn sie durch Karten, Bilder der Persönlichkeiten und Grafiken illustriert werden. Wir alle wissen: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte. Umso enttäuschender ist es für die Studierenden, wenn dem Beamer die Leuchtkraft ausgeht und die Farben verschwinden. Das kann im Alltag echt frustrierend sein.»

Deshalb wollen wir die aktuellen Beamer durch leistungsfähigere und HDMI-kompatible Geräte ersetzen. Wir rechnen dafür mit Kosten von CHF 5'000. Vielen Dank, wenn Sie uns bei diesen Ausgaben unterstützen.



Markus Kuhn bei der Installation der neuen Bibliotheks-Software

Unsere Bibliothek ist nun echt online

Die Studierenden können nun wie bei allen „richtigen“ Bibliotheken die Regale und Bücher inkl. In-

haltsverzeichnissen auf ihrem eigenen PC oder Notebook durchstöbern. Gute Artikel in Sammelbänden oder aktuellen Zeitschriften verstauben nicht mehr unbeachtet. Diesen Meilenstein haben wir zusammen mit unserem IT-Fachmann, Markus Kuhn, setzen können. Um unsere Bibliothek auf diesen aktuellen Stand zu bringen, musste er einige Stunden investieren, und dazu auch veraltete Maschinen ersetzen. Kostenpunkt: ca. CHF 4'000. Es freut uns sehr, wenn Sie dieses Projekt mittragen wollen.

Christoph Kunz, Leiter Zentrale Dienste





Ankommen – Ausruhen – Auftanken
www.gaestehaus.ch

Berg-Wanderwoche: 12. – 19. August 2017

Auf den täglichen Bergwanderungen geniessen wir Gottes wunderbare Schöpfung. Diese werden in zwei Schwierigkeitsgraden durchgeführt. Für die grösseren Touren wird Trittsicherheit und Schwindelfreiheit vorausgesetzt! Als Highlight ist eine Übernachtung in einer Berghütte geplant. Attraktive Pauschalpreise!

Seminarwoche für aktive Senioren: 17. – 22. September

Fühlen Sie sich auch noch fit und befähigt, etwas zu Gottes Reich beizutragen? Interessiert es Sie, wie die junge Generation von Christen tickt und was ihr am Herzen liegt? Dann besuchen Sie unsere Seminarwoche für aktive Senioren!

Zusammen mit den Studierenden des sbt und mit anderen Christen verbringen Sie eine einzigartige Woche. Sie bringen Ihre eigenen Erfahrungen ein, werden durch die persönlichen Begegnungen, gemeinsamen Aktivitäten und die lebensnahen Referate ermutigt. Zudem gibt es viel Zeit, beim Spazieren und Wandern die Bergwelt zu geniessen – einfach Ferien.

Praktikum / Gaststudium / IJFD

Kurzzeiteinsatz: von Juni bis September, ab 3 Wochen bis zu 4 Monaten

Gaststudium am sbt: doppelter Gewinn! Ein Jahr sbt ohne Kosten, ab 3. September 2017

Internationaler Jugendfreiwilligendienst: Ab August bieten wir sechs IJFD-Stellen

www.gaestehaus.ch/PRAKTIKUM

Familiencamps in Beatenberg

Eine unvergessliche Zeit für die ganze Familie! Täglich lebensrelevante Inputs aus der Bibel für die Erwachsenen, Betreuung mit Spass & Action sowie biblischen Inhalten für Kinder, separates Programm für die Teenager. Und natürlich viel Freizeit und Natur pur. Alles zu supergünstigen Preisen! Für entspannte Familienferien!

Familienfreizeit I: 22. – 29. Juli

mit Andreas Maul

„Freut euch! – Auf Entdeckungsreise durch den Philipperbrief“

Familienfreizeit II: 29. Juli – 5. August

mit Boris Giesbrecht

„Mose – Ein Leben in Gottes Nähe“

Familienfreizeit III: 5. – 12. August

mit Andreas Maul

„Freut euch! – Auf Entdeckungsreise durch den Philipperbrief“

Ihre Weiterbildung am sbt

Urlaub mal etwas anders erleben! Besuchen Sie morgens den Unterricht zu spannenden und aktuellen Themen. Geniessen Sie nachmittags die traumhafte Bergwelt beim Wandern, Relaxen oder Entdecken.

www.sbt-beatenberg.ch/Weiterbildung

Impressum

Seminar für biblische Theologie
Egg 368
CH-3803 Beatenberg
Tel. +41 (0)33 841 80 00
Fax +41 (0)33 841 15 00
www.sbt-beatenberg.ch
info@sbt-beatenberg.ch

SGM – dreijährige EEAA akkreditierte theologische Ausbildung (B.Th.), SPC – 1 oder 1/2 Jahr Jüngerschaftstraining, E-Learning für Bibelkunde, Onlinekurs für Kids, Gästehaus, Freizeiten, Seminare

Post-Konten:

Kontobezeichnung

Seminar für biblische Theologie
CH-3803 Beatenberg

Schweiz

Postfinance
CH-3030 Bern
Kto. 30-11271-4
IBAN: CH97 0900 0000 3001 1271 4
BIC/SWIFT: POFICHBEXXX

Deutschland

Postbank Stuttgart
DE-70304 Stuttgart

Kto. 20935701, BLZ 600 100 70
IBAN: DE24 6001 0070 0020 9357 01
BIC/SWIFT: PBNKDEFF

Bankverbindung Deutschland:

Beatenberger Ehemalige und Freunde e.V.
DE-91452 Wilhermsdorf
Raiffeisenbank
Bad Windsheim eG

IBAN: DE71 7606 9372 0002 7017 74
BIC/SWIFT: GENODEF1WDS
Vermerk: für sbt

Region

Berner Oberland 


EIGER • MONCH • JUNGFRAU


thunersee

Mitgliedschaft